

Ein herzliches Grüß Gott, meine sehr verehrten Damen und Herren!

Herr Schneider hat mich angesprochen, ob ich ein paar Worte aus der Sicht des Hausherrn machen möchte und ich habe doch recht spontan zugesagt.

Warum?

Weil für mich 1996 eine Erfolgsstory seinen Beginn hatte.

Unter der Leitung von Hr. Bernhard Schneider wurde das TagWerk bei uns in der Reiterstraße 24 eingerichtet.

Zum Thema Vorurteile kann ich nur soviel sagen, dass die Abwicklung mit dem Mietvertrag so schnell gegangen ist und sie gleich eingezogen waren.

Bis wir zum Nachdenken gekommen waren, war alles unter Dach und Fach.

Als Außenstehender möchte ich es als Glücksgriff bezeichnen, wenn man zwei solche Mitarbeiter wie Hr. Andreas Kandler und Hr. Philip Spatz bekommen kann. Hr. Kandler, der geradlinige Bayer; Hr. Spatz der Kosmopolit.

Ich habe das Gefühl, diese beiden Herren geben den Mitarbeitern des TagWerk`s Plattling erstens eine Heimat und zweitens eine Aufgabe.

Ein Zuhause und Arbeit stellen für mich ein ausgewogenes soziales Umfeld dar.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, sagen Sie mir einen Menschen, der das Gefühl nicht braucht, gebraucht zu werden.

Im Grunde kann ich nur jedem gratulieren, der soziale Hilfe benötigt und den Weg zum TagWerk Plattling gefunden hat. In einem normalen Umfeld arbeiten zu können, ohne den bei uns in Deutschland üblichen Druck und dabei die Möglichkeit zu haben, seine Freizeit zu gestalten.

Zur Freizeit, was verbindet mehr als Sport!

Er überwindet mühelos Grenzen und schafft das Zusammengehörigkeitsgefühl **WIR!**

Wer das **WIR-Gefühl** hat ist stark und wird immer stärker.

So kann ich nur der Veranstaltung einen guten Verlauf und dem TagWerk viele erfolgreiche Jahre wünschen

Hans Stumpf

Eigentümer des TagWerk-Gebäudes